Buchbesprechungen

Droemersche Verlagsanstalt Th. Knaur Nachf. München/Zürich 1971

KNAURS Großer Weltatlas, 260 Kartenseiten in sechs- und achtfarbigem Offsetdruck, 276 Registerseiten mit über 200 000 Namen, 44 S. mit Sonderteilen. Ganzl. in farbigem Schutzumschlag, 235,— DM.

Wer nach dem beachtlichen Preis so etwas wie »ANDREES Allgemeine Handatlas« erwartete, wird etwas enttäuscht sein, denn kleine Orte sucht er vergebens in dem Werk. Trotzdem ist es ein schöner Atlas, den man aus der Sicht des Britischen Weltreichs betrachten muß. Gegenüber den alten Mammut-Atlanten hat er den Vorteil, daß Orts-, Gebirgsnamen usw. jeweils in den heute gültigen Bezeichnungen der einzelnen Länder angegeben sind, was bei Fundortangaben neuerer Zeit ein hoffnungsloses Suchen in älteren Werken erspart. Die Karten sind sehr sauber und übersichtlich gedruckt. In den Sonderteilen werden Sonnensystem, Weltraumfahrt, Mond- und Sternkarten, Rohstoffe, Energie sowie Klima und Weltbevölkerung behandelt bzw. übersichtlich dargestellt. Schön ist das beigelegte feste Blatt mit Hinweisen zur Namengebung und Namenschreibung mit Transliteration des Russischen und Neugriechischen und die Erläuterung geographischer Begriffe in den wichtigsten Sprachen. Für Institute, Museen, aber auch den Wissenschafter zu Haus ist der Atlas unentbehrlich.

KURT HARZ

Gustav Fischer Verlag, Stuttgart 1971

ABERCROMBIE, M., HICKMANN, C. J., JOHNSON, M. L.: Taschenlexikon der Biologie, 257 S., 10 Abb., Ballacron, 12,80 DM.

Die Übersetzung erfolgte nach der 6. englischen Auflage, ist also weitgehend fehlerfrei und dem Stand unseres heutigen Wissenss angepaßte. Kurz, aber gut werden all die vielen Fachausdrücke - von denen ja zahlreiche für uns Fremdwörter sind - erläutert. Manches konnte natürlich nicht berücksichtigt werden; dafür ist ja das preiswerte Bändchen ein „Taschenlexikon“ Es kann besonders Studenten und allen jenen, deren Bildungsdrang nie erlischt, empfohlen werden.

KURT HARZ

Verlag Paul Parey, Hamburg 1971

HIGGINS, L. G. und RILEY, N. D.: Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. 377 S., 385 Abb. im Text und 760 auf 60 Farbtafeln, 8°, Ganzleinen, 34,— DM.

Nun haben wir wenigstens ein Buch über die Tagfalter Europas (ausgenommen die UdSSR von ihrer Westgrenze bis zum Ural!) in deutscher Sprache, mit dem sich arbeiten läßt, d. h. es ist möglich damit auch Schmetterlinge zu bestimmen (nur wenige haben ja den SEITZ zuhaus), denen man während eines Urlaubs außerhalb Mitteleuropas begegnet. Die gute Übersetzung von DR. W. FORSTER umfaßt alle Arten und die wichtigsten Unterarten des behandelten Gebiets. Über den Begriff „Art“ und „Unterart“ kann man natürlich manchmal geteilter Auffassung sein, z. B. die Pieris atlantica nur als mehrbrütige Rasse von P. segonzaki betrachten, aber das ist ja reine Ansichtssache, die den Wert des Buches nicht im geringsten schmälert, das nicht nur die Schmetterlinge in guten Abbildungen vorstellt, sondern im Text auf unterscheidende wesentliche Merkmale hinweist und Angaben über Flugzeit, Lebensraum, Futterpflanzen der Raupen und Verbreitung

bringt, die außerdem auf kleinen Kärtchen (auf S. 45 ist das letzte und vorletzte vertauscht) dargestellt ist. Ein Buch das wärmstens empfohlen werden kann!

KURT HARZ

Friedrich Viehweg & Sohn GmbH. Verlag Braunschweig 1971

TEMBROCK, G.: Biokommunikation I. Informationsübertragung im biologischen Bereich. 129 S., 28 Abb., 11 x 18 cm, brosch. (Wissenschaftl. Taschenbücher Bd. 93), 9,80 DM. II. Teil, desgl. 151 S. (S. 130—281), 31 Abb. (Abb. 29—59), (Wiss. Taschenb. Bd. 94), 9,80 DM.

Der Verfasser hat die kaum noch übersehbare Literatur auf diesem Gebiet ausgewertet, um in knapper, aber klarer Weise den heutigen Stand unseres Wissens über die Frage „Wie verstehen sich die Tiere?“ darzulegen. Ob es sich nun um Schmetterlinge, Heuschrecken, Enten, Hausmäuse, Affen oder andere Tiere handelt, die Zusammenhänge bei der Informationsübertragung werden dargestellt, ob es dabei nun um chemische, thermische, mechanische oder visuelle Mitteilungsformen geht, d. h. um Verständigungsmittel, bei denen unsere bzw. noch viel feiner entwickelte Sinne der Tierwelt mitwirken. Wen das Verhalten der Tierwelt interessiert, wird diese beiden Bändchen, die einen der fesselndsten Bereiche dieser Wissenschaft umfassen, mit Gewinn lesen.

KURT HARZ

Inhaltsverzeichnis